

Eberswalde, 12.01.2025

Anfrage-Nr.: AF/0026/2025

- öffentlich -

Betrifft: MKS und Zoo – zum Ausbruch der Maul- und Klauenseuche und deren Auswirkungen auf den Zoo Eberswalde

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur (Fachausschuss 2 - F2)	22.01.2025	
--	------------	--

Im Landkreis Märkisch Oderland wurde am 10. Januar der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) im Ort Hönow bestätigt (<https://www.moz.de/lokales/bernau/maul-und-klauenseuche-brandenburg-ausbruch-in-hoenownbsp-auch-der-barnim-betroffen-77778160.html>, abgerufen am 11.01.2025).

In Berlin wurden der Zoo, Tierpark, Kinder- bzw. Tierbauernhöfe und Tierhöfe anderer Art daraufhin geschlossen (<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/01/berlin-brandenburg-maul-klauenseuche-hoenow-bueffel-tierpark.html>, abgerufen am 12.01.2025, <https://www.berlin-live.de/freizeit/erlebnisse/berlin-tier-seuche-mks-schutz-kinder-bauernhof-id350160.html>, abgerufen am 12.01.2025, <https://helle-tierarche.de/Home-News/>, abgerufen am 12.01.2025).

Auch behördliche Maßnahmen zur Tötung der betroffenen Tiere in Hönow wurden eingeleitet. (<https://www.moz.de/lokales/seelow/maul-und-klauenseuche-in-brandenburg-wasserbueffel-schon-seit-wochen-infiziert-77778105.html>, abgerufen am 11.01.2025)

Nach Informationen des Landkreises noch vom selben Tag, sei „die Gefahr einer potentiellen Ausbreitung der MKS im gesamten Kreisgebiet des Landkreises Barnim sehr hoch“. (<https://www.barnim.de/aktuelles/news-details/maul-und-klauenseuche-in-brandenburg>, abgerufen am 10.01.2025)

In Brandenburg wurde der Tierpark Fürstenwalde ebenfalls für Besucher geschlossen (<https://www.moz.de/lokales/fuerstenwalde/tierpark-fuerstenwalde-ausbruch-der-maul-und-klauenseuche-so-reagiert-der-heimtiergarten-darauf-77779254.html>, abgerufen am 12.01.2025) und auch die Stadt Eberswalde verkündete „erste präventive Maßnahmen“ für ihren Zoo (<https://www.eberswalde.de/aktuelles/praeventive-vorsichtsmassnahmen-im-zoo-eberswalde>, abgerufen am 11.01.2025).

Die Maul- und Klauenseuche (MKS) ist eine hochansteckende, in der Regel bei den meisten Tieren nicht tödliche Viruserkrankung von Klauentieren, die jedoch auch bestimmte andere Arten betreffen kann.

Übertragen wird die Krankheit von Tier zu Tier über Sekrete und Exkrete, die Atmung, Körperkontakt oder Kontakt mit Materialien, welche den Virus beinhalten. Der Virus ist sehr widerstandsfähig, extrem infektiös (ein einzelnes Virion genügt bereits), hochansteckend und verbleibt selbst bei minus Temperaturen lange Zeit im Boden.

Bestimmte Varianten der MKS sind jedoch deutlich aggressiver und führen zum Beispiel bei Rindern in 80% der Fälle zum Versterben. Jungtiere sind in allen Fällen deutlich gefährdeter, an MKS zu sterben.

(für nähere Informationen vgl. Wikipedia, [https://de.wikipedia.org/wiki/Maul- und Klauenseuche](https://de.wikipedia.org/wiki/Maul-_und_Klauenseuche))

Infektionen von Menschen sind extrem selten und die Erkrankung hat eine gute Prognose, jedoch ist der Mensch für viele Seuchen als Überträger verantwortlich. Es ist davon auszugehen, der Mensch für alle eingeschleppten Seuchen in Europa der letzten Jahrzehnte als Überträger verantwortlich ist. ([https://flexikon.doccheck.com/de/Maul- und Klauenseuche](https://flexikon.doccheck.com/de/Maul-_und_Klauenseuche), abgerufen am 12.01.2025)

Hieraus ergeben sich folgende Fragen für unseren Eberswalder Zoo und die Stadt Eberswalde:

1. „Erste präventive Maßnahmen wurden“ laut der Stadt Eberswalde „ergriffen“ – welche Maßnahmen werden noch folgen, nach welchem Plan in welcher Situation?
2. Wer begleitet diese erforderlichen Maßnahmen?
3. Warum wird der Tierpark nicht zur Sicherheit sofort für Besucher vollständig geschlossen wie zum Beispiel in Berlin oder Fürstenwalde?
4. Werden bei einem Befall Tiere des Zoos getötet? Oder ist eine Isolation mit positiver Genese möglich?
5. Zu welchem Zeitpunkt können gefährdete Tiere im Zoo gegen die aktuelle Virus-Ausprägung geimpft werden und ist dies geplant?
Wurden die Tiere in der Vergangenheit präventiv geimpft? Wenn ja bzw. nein, aus welchem Grund?
Welche Kosten kommen für die benötigte Impfung zusammen?
6. Sind genügend Seuchenschutzmatte vorhanden?
7. Wie wird dafür gesorgt, dass wildlebende Tiere im und außerhalb des Tierparks den Virus nicht übertragen?
8. Wie vermeiden die Tierpfleger, den Virus innerhalb des Zoos zu verbreiten?
Welche organisatorischen Auswirkungen auf den Betrieb des Zoos hat die Seuchenbekämpfung (bitte auch Schließungsszenario betrachten)?
Welche Auswirkungen auf die Mitarbeiter (gesundheitlich, rechtlich, Arbeitsbedingungen und -abläufe) hat die Seuchenbekämpfung?

9. Welche Kosten entstanden durch welche Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche für den Eberswalder Zoo und die Stadt Eberswalde bzw. würden wofür entstehen? Sind genügend Mittel im Haushalt eingeplant?
10. Welche finanzielle Auswirkung (Kosten- und Einnahmen) hätte das Szenario der Schließung des Zoos für die Stadt (bitte erläutern nach Dauer und ganzer/teilweiser Schließung)?
Welche Dauer der Schließung ist zu erwarten?

gez. David Streich
Fraktion Alternative für Deutschland

im Namen und Auftrag der Fraktion
Tilo Weingardt
Fraktionsvorsitzender